

Brauchen Jungen eine andere Erziehung als Mädchen? [Neider Andreas]

Autor(en): **Walser, Joy**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **81 [i.e. 82] (2020)**

Heft 5: **Genderkompetenz in der Schule**

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brauchen Jungen eine andere Erziehung als Mädchen?

Demnach ist die Repräsentation von gendersensiblen Vorbildern in Schulbüchern aller Schulstufen zentral.

3. Vielfältige Kontexte

Aufgrund von sozialisationsbedingten Erfahrungen sind Interessen von Jungen und Mädchen im Naturwissenschaftsunterricht unterschiedlich gelagert. Während sich die Schüler eher für technische Fragen interessieren, sind die Schülerinnen stärker an kontextuellen Aspekten der Fächer interessiert wie deren Bedeutung im Alltag oder deren Nutzen in Anwendungsgebieten wie Medizin, Umwelt, Energie und Ernährung. Um alle gleichermaßen anzusprechen, sollten fachliche Inhalte (in mathematisch-naturwissenschaftlichen Lehrmitteln) auch in alltagsnahe und diverse Kontexte eingebettet sein.

Ausblick

Die aus dem Projekt entstandene Handreichung für Lehrpersonen beinhaltet eine Checkliste, die Lehrer/-innen stufen- und fächerunabhängig bei der Überprüfung eigener Unterrichtsmaterialien auf Gendergerechtigkeit unterstützen kann.

Hier gehts zur Literaturliste:
www.legr.ch/buendner-schulblatt/literaturangaben



Dieses Buch ist eine Aufsatzsammlung verschiedener Autoren, welche sich mit der Fragestellung beschäftigen, welche Unterschiede in der Entwicklung von Jungen und Mädchen auftreten.

VON JOY WALSER; MEDIOTHEK PHGR

Warum beobachtet man beispielsweise bei Jungen mehr Verhaltensauffälligkeiten als bei Mädchen und was sollte die Schule in diesem Kontext beachten? Das Buch will Impulse für eine gezielte geschlechterbewusste und –spezifische Bildung geben.

Einen spannenden Einstieg gibt das erste Kapitel «Lernen Jungen ander(e) als Mädchen? Zusammenhänge von Bildung und Geschlecht». Dort stellen sich die Autoren die Frage, was hat Bildung mit dem Geschlecht zu tun? Oft werden geschlechterbezogene Fragen unter der Perspektive einer möglichen Benachteiligung von Mädchen betrachtet, seit einigen Jahren sind nun aber auch Jungen ins Bild gerückt. Es geht darum, dass beide Geschlechter in ihren Bedürfnissen berücksichtigt und nicht gegeneinander ausgespielt werden. In diesem Beitrag werden Fakten und Hintergründe zum Thema Bildung und Geschlecht dargestellt.

Das Buch enthält weitere spannende Beiträge wie «Störenfriede im Unterricht – warum Jungen so oft geschimpft werden», welcher durch einen mehrseitigen Bildteil ergänzt wurde.

Den Abschluss macht Michael Birnthal. In seinem Beitrag geht es darum, die Chancen der Erlebnispädagogik in

der Jungenarbeit einzusetzen, Grenzerfahrungen zu machen, durch die sich besondere Erlebnisse einstellen und die die Entwicklung fördern. Es wird aufgezeigt wie wichtig solche unmittelbaren Erlebnisse und kleinen Abenteuer sind, aber auch wenn Mangel herrscht, in welche «Erlebnis-Scheinwelten» sich zurückgezogen wird.

Durch den Aufbau des Buches können auch nur einzelne Kapitel des Buches gelesen werden, da sie jeweils für sich stehen, lesenswert sind sie jedoch alle.



Neider Andreas (Herausgeber):
 Brauchen Jungen eine andere Erziehung als Mädchen?